

1 Eckdaten

ABSCHLUSSBERICHT

XIX.2

Schule Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, Förderzentrum Chemnitz		
Straße Flemmingstr. 8g	PLZ 09116	Ort Chemnitz
Telefon / Fax dienstl. 0371-80818137 0371-80818203	E-Mail (Schule) blindenschule@lbs.smk.sachsen.de	
URL / Internetadresse www.lbs-chemnitz.sachsen.de	Schulform Allgemeinbildende Förderschule	
Projektleiterin/Projektleiter Marie Böttcher	E-Mail (persönliche E-Mail Schuladresse) marie.boettcher@lbs.smk.sachsen.de	
Lerngruppe Jg. 7-9	Unterrichtsfächer Neigungskurs Kunst/Geschichte	
Kurs oder Arbeitsgruppe Neigungskurs Kunst/ Geschichte	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 8	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Heidemarie Schmidt, Marie Böttcher		
URL / Projektwebseite Internetadresse www.lbs-chemnitz.sachsen.de		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung, Ort) Dr. Urs Luczak, Volkshochschule Chemnitz/Fachbereichsleiter Kunst und Kultur; Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Chemnitz; Gästeführerin		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel 100 Jahre Bauhaus Bauhaus in der Stadt der Moderne
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes <p>Zwei Lemgoer Schulen und eine aus dem sächsischen Chemnitz beschäftigen sich mit dem Erbe des Bauhauses, dessen Gründung vor hundert Jahren das Bauen weltweit revolutionieren sollte. Alle Verbundschulen kamen in Dessau zu einem Treffen zusammen.</p> <p>An der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte hat der Neigungskurs Kunst / Geschichte Chemnitzer Bauten der Moderne zum Gegenstand: Das Stadtbad im Bauhausstil und der zum Museum Gunzenhauser umgebaute ehemalige Hauptsitz der Sparkasse aus den späten 1920er Jahren, das ehemalige Kaufhaus Schocken sowie die Villa Feistel. Die Schülerinnen und Schüler erkunden die Bauten, recherchieren zu den Umständen ihrer Entstehung und setzen sich schließlich künstlerisch mit ihren Gestaltungsprinzipien auseinander. In Dessau begeben sich dann alle Verbundschulen unter der Leitung von Urs Luczak (fachlicher Partner aus Chemnitz) auf die historischen Spuren der Bauhaus-Hochschule sowie weiterer Gebäude im Bauhausstil.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Im Rahmen meines Geschichtsstudiums habe ich mich regelmäßig mit Gebäuden als Zeugen der Vergangenheit beschäftigt. Didaktische Möglichkeiten der Erschließung von Kulturdenkmälern mit SchülerInnen wurden dabei in den Vordergrund gerückt. Im Rahmen der Durchführung eines "denkmal aktiv"-Projekts im Schuljahr 2017/18 habe ich die Themen Denkmalschutz und Umnutzung von Industriedenkmälern bereits mit einem Neigungskurs thematisiert. Materialien sowie Kontakte zur Unteren Denkmalschutzbehörde in Chemnitz können auf das neue Projekt übertragen werden. Zudem erhoffe ich mir sehr, vom architektonischen Wissen der Verbundschulen zu profitieren.</p>

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die Bauhausarchitektur soll historisch eingeordnet, Gestaltungselemente und Funktionalität in einen Kausalzusammenhang gebracht werden. Hierbei wird uns Herr Luczak als Architekt und fachlicher Partner unterstützen.

Die Schüler sollen sich im Rahmen von Schülervorträgen mit der Geschichte und Gestaltung der Chemnitzer Gebäude im Bauhausstil auseinandersetzen.

- Wer hat das Gebäude gebaut/ bauen lassen?
- Wie wurde das Gebäude genutzt?
- Wie hängen Gestaltungselemente und Funktion zusammen?
- Inwieweit haben sich die Gebäude in Aussehen und Nutzung im Laufe der Zeit verändert?

Im Anschluss sollen die Erkenntnisse zur architektonischen Ausdrucksform künstlerisch umgesetzt werden.

Konnte weitestgehend entsprechend der ursprünglichen Idee umgesetzt werden.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

--> Sachkompetenz

- Die SchülerInnen können Spuren der Bauhausarchitektur in Chemnitz in größere historische Zusammenhänge einordnen.
- Die SchülerInnen lernen ausgewählte Gebäude im Bauhausstil in Chemnitz kennen.
- Die SchülerInnen kennen Gestaltungselemente von Bauhaus und können diese auf unbekannte Gebäude anwenden.
- Die SchülerInnen gewinnen Einblicke in das Gebiet der Denkmalpflege und -erhaltung.

--> Methodenkompetenz

- Die SchülerInnen recherchieren selbstständig zu ausgewählten Baudenkmalen.
- Die SchülerInnen lernen Methoden der Erkundung von historischen Stätten durch Exkursionen an außerschulische Lernorte kennen.
- Die SchülerInnen lernen verschiedene Gestaltungstechniken kennen und wenden diese unter Einbezug des Bauhausstils an.
- Die SchülerInnen dokumentieren das Projekt in Form eines Blogs auf der Schulhomepage.

--> Sozialkompetenz

- Die SchülerInnen entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umgangs mit Kulturdenkmälern.
- Die SchülerInnen lernen Kunst als individuelle Ausdrucksform kennen und schätzen den Wert von Kunst anderer.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

- Erstellung einer prozessbegleitenden Dokumentation in Form eines Blogs zur Veröffentlichung auf der Schulhomepage
- Ausstellung der künstlerischen Ergebnisse in der Volkshochschule Chemnitz

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht.

Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

- I. Entstehung der Bauhaus-Hochschule sowie deren historischer Kontext
- II. Denkmale/Denkmalschutz und -pflege
- III. Recherche und Exkursionen zu den ausgewählten Bauhausgebäuden der Stadt Chemnitz
- IV. künstlerische Umsetzung sowie Planung einer Ausstellung
- V. Prozessbegleitende Dokumentation

→ (Zwischenbericht) Plan konnte bisher gut umgesetzt werden; teilweise für SuS schwer sich über eine längere Zeit auf Theorie einzulassen; inhaltliche Tiefe sehr unterschiedlich

→ (Abschlussbericht) Plan konnte erfüllt werden; künstlerischer Schwerpunkt im 2. Halbjahr motivierte die SuS

I. Entstehung der Bauhaus-Hochschule sowie deren historischer Kontext

- historischer Kontext → Zeit zwischen 2 Weltkriegen
- Phasen und Standorte des Bauhauses
- Grundidee
- Fächer/Werkstätten
- berühmte Dozenten

(Zwischenbericht)

→ Wurde bereits durchgeführt. Hierbei boten sich Vorträge durch Lehrkräfte bzw. den fachlichen Partner an. Unterstützt wurde die Informationsaufnahme zudem durch den aktuellen Film „Vom Bauen der Zukunft - 100 Jahre Bauhaus“ sowie Schülervorträge zu ausgewählten berühmten Dozenten
→ Fiel vor allem jüngeren Schülern schwer, da historischer Kontext im Geschichtsunterricht noch nicht erarbeitet wurde.
→ Grundidee konnten jedoch alle SchülerInnen gut verinnerlichen.

II. Denkmale/Denkmalerschutz und -pflege

- Denkmal – was ist das?
- Arten von Denkmalen
- Institutionen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
- Berufe rund um den Denkmalschutz

→ (Zwischenbericht) Wurde bisher noch nicht explizit umgesetzt, sondern eher am Beispiel abgehandelt
→ (Abschlussbericht) Das Treffen mit der unteren Denkmalschutzbehörde ist leider nicht zustande gekommen.

III. Recherche zu den ausgewählten Bauhausgebäuden

- Wer hat das Gebäude gebaut/bauen lassen?
- Wie wurde das Gebäude genutzt?
- Wie hängen Gestaltungselemente und Funktion zusammen?
- Inwieweit haben sich die Gebäude in Aussehen und Nutzung im Laufe der Zeit verändert?

(Zwischenbericht)

→ Wurde durch die Schüler in Partnerarbeit umgesetzt. Präsentation erfolgte jeweils im Rahmen von Exkursionen vor Ort.

→ ausgewählte Beispiele in Chemnitz: Diesterwegschule, Museum Gunzenhauser, Kaufhaus Schocken, Stadtbad Chemnitz, Villa Feistel

→ (Abschlussbericht) War aufgrund der geringen Quellenlage für die SuS nur schwer selbstständig zu bearbeiten.

IV. künstlerische Umsetzung

- Nutzung verschiedener selbstgewählter Arbeitsmaterialien und -techniken
- Planung der Ausstellung

(Zwischenbericht)

→ künstlerische Umsetzung hat bereits begonnen

→ Ideensammlung der Schüler: Fotobearbeitung, Fotocollage, graphisches Zeichnen, Drucken nach Paul Klee, Töpfern, Bauen von Architekturmodellen, Bauen von kleinen Möbelstücken aus Holz

→ bereits umgesetzt: Erstellungen von Keramiken im Bauhausstil (Schüsseln, Teller und Dosen)

→ Ausstellung in VHS weiterhin geplant; genaue Absprachen müssen noch erfolgen; ggf. weitere Ausstellung im Landesamt für Schule und Bildung Regionalstelle Chemnitz

(Abschlussbericht)

-> Es konnten bis auf das Arbeiten mit Holz alle Ideen umgesetzt werden

→ Die Ausstellung wurde am Ende des Schuljahres feierlich eröffnet. Die Schüler waren sehr stolz auf die Ergebnisse und freuten sich über das Interesse der Öffentlichkeit. Aktuell ist die Schulleitung mit weiteren Ausstellungsorten in Kontakt.

V. Prozessbegleitende Dokumentation

- schriftliche und fotografische Dokumentation der einzelnen Stunden

(Zwischenbericht)

→ erfolgt durch wechselnde Schüler; jedoch t.w. Zusammenfassung mehrerer Stunden

→ Veröffentlichung unter: www.lbs-chemnitz.sachsen.de/7317.htm

(Abschlussbericht)

→ Der Blog ist auch in diesem Schuljahr wieder gut gelungen. Es fiel den SuS jedoch schwer, konsequent bis zum Ende daran weiterzuarbeiten

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Schüler sollen entsprechende Arbeitsmethoden (Recherchieren, journalistisches Schreiben) erlernen und angeleitet nutzen. Dabei soll sich deren Selbstständigkeit kontinuierlich erhöhen.
Die Schüler sollen Einblick gewinnen in die Erstellung einer Ausstellung. Hierfür sollen sie eigenaktiv die Ausstellungsobjekte erstellen.
Zudem soll dem Lernen an außerschulischen Orten viel Raum gegeben werden.

(Zwischenbericht)

- Recherche für SuS teilweise sehr schwer, da kaum Informationen und Material vorhanden bzw. aufgrund der Sehbehinderung schlecht zugänglich waren.
- Journalistisches Schreiben teilweise nur mit Anleitung bzw. gemeinsamer Überarbeitung möglich.
- Lernen an außerschulischen Orten positiv; Beschäftigung mit Geschichte und architektonischer Gestaltungsform (unabhängig von der jetzigen Nutzung) für SuS jedoch vollkommen neu
- Exkursion nach Dessau gemeinsam mit Verbundschulen für Anfang Juli geplant.

(Abschlussbericht)

→ Exkursion nach Dessau hat Anfang Juli mit allen Verbundschulen stattgefunden. Das Treffen wurde von meinen SuS als sehr wertvoll erlebt. Bauhaus wurde nochmal greifbarer und anschaulicher. Der thematische und informelle Austausch mit neuen Jugendlichen wurde als sehr positiv empfunden.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Die Betreuung des Projekts obliegt der Schule im Rahmen des Neigungskurses.
Herr Luczak bringt als fachlicher Partner seine Expertise ein folgendermaßen ein:

- inhaltlicher Input
- Begleitung der Exkursionen
- Hilfe bei der künstlerischen Umsetzung (Modellbau, Feedback)
- Hilfe bei der Planung und Ausgestaltung der Ausstellung

(Zwischenbericht)

→ bisher gute Zusammenarbeit mit Herrn Luczak; vor allem in der Einführung sowie bei Exkursionen zu Bauhaus-Gebäuden

(Abschlussbericht)

→ Zusammenarbeit hat bis zum Ende des Projektes gut funktioniert. Große Unterstützung durch den fachlichen Partner vor allem im Rahmen der Exkursion nach Dessau sowie der Ausstellung in der VHS.

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

- Die Ziele konnten weitestgehend wie geplant erreicht werden.
- Die Schüler betrachten Architektur nun genauer anhand ihrer gestalterischen Merkmale.
- Schüler waren selbstständig forschend, künstlerisch und produktorientiert aktiv.
- Schüler sind aufgrund des Kontakts zu außerschulischen Partnern sowie durch die Präsentation ihrer Ereignisse in einer öffentlichen Ausstellung in ihrer Persönlichkeit stark gewachsen.

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Deutsche Stiftung Denkmalschutz - „denkmal aktiv“-Fördergelder

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

- Fachliteratur/ Lehrmittel
- Exkursionskosten: Fahrtkosten, Eintrittsgelder, Übernachtungskosten
- Materialien für die künstlerischen Arbeiten
- bei Bedarf technische Ausstattung
- Kosten im Rahmen der Ausstellung

(Zwischenbericht)

→ bisher Ausgaben für Exkursionen sowie den Dokumentarfilm
→ weitere Kosten für Materialien zur künstlerischen Umsetzung sowie die Exkursion nach Dessau geplant

(Abschlussbericht)

→ Die weiteren Mittel wurden für Materialien zur künstlerischen Umsetzung sowie für die Exkursion nach Dessau genutzt